

## Sendschreiben.

Mein altes Evangelium  
Bring' ich dir hier schon wieder;  
Doch ist mir's wohl um mich herum,  
Darum schreib' ich dir's nieder.

5 Ich holte Gold, ich holte Wein,  
Stellt' alles da zusammen.  
Da, dacht' ich, da wird Wärme sein,  
Geht mein Gemäld' in Flammen!  
Auch tät ich bei der Schätze Flor  
10 Viel Gut und Reichthum schwärmen;  
Doch Menschenfleisch geht allem vor,  
Um sich daran zu wärmen.

Und wer nicht richtet, sondern fleißig ist,  
Wie ich bin und wie du bist,  
15 Den belohnt auch die Arbeit mit Genuß;  
Nichts wird auf der Welt ihm überdruß.  
Denn er blecket nicht mit stumpfem Zahn  
Lang' Gesottnes und Gebratnes an,  
Das er, wenn er noch so sittlich kaut,  
20 Endlich doch nicht sonderlich verbaut;  
Sondern saßt ein tüchtig Schinkenbein,  
Haut da gut taglöhnermäßig drein,  
Füllt bis oben gierig den Pokal,  
Trinkt und wischt das Maul wohl nicht einmal.

25 Sieh, so ist Natur ein Buch lebendig,  
Unverstanden, doch nicht unverständlich;  
Denn dein Herz hat viel und groß Begehr,  
Was wohl in der Welt für Freude wär',  
Allen Sonnenschein und alle Bäume,  
30 Alles Meergestad' und alle Träume  
In dein Herz zu sammeln miteinander,  
Wie die Welt durchwühlend Banks, Solander.

Und wie muß dir's werden; wenn du fühlst,  
Daß du alles in dir selbst erzielest,  
35 Freude hast an deiner Frau und Hunden,  
Als noch keiner in Elysium gefunden,  
Als er da mit Schatten lieblich schweifte